



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

Eurer Excellenz
Hoch und Wohlgeborne freyher
Hochgütlicher Herr Lands Haudtmann

Es haben Euer Excellenz Löbliches Hochst. Stli.
ches Lands Amt, durch Veranlassung des
auf die von Pöfsten und Wollwüßten
Magistrat der Herzoglichen Stadt Eßsen
in puncto der respectu der von uns bezie
henden freyfauser, pretendirenden Exemption
von der requartierung, angebrachte beswerde,
unter dato Wien den 8^{ten} Junij 1742,
freitenden 1742. Jahres emanirten aller
höchsten Königl. Rescripti, nachwelsen im
der andern auch hinüber ein güttaften
allergrösstambst restattet werden soll, uns
den Possessoribus mit zugeben gerühet wo
mit wir unser disßälliger besetzung do
ciru, und wie wir hierzu gelangt seind
sambst anzuigen solten. Verlofs wir
auch, so bald unser wegen der gewesenen
Kriegs Troublen hin und wider bewaseth

Leichtfassen faßfaß worden, zu bewahren
nicht unterlassen können; Und obwohl
wir uns zuvörderst und fürbairlich
auf einer ab immemoriali tempore wohl
besessenen und unverrückten Possession
vel quasi, welche bekannten Christen nach
quovis Titulo validior, sich fundiren, und
solche vorander setzen, als cristlich dar,
zu thun verböthig sind. Nichts desto weniger
können wir nicht umhin jeder besonders,
jedoch nur pro colorando Possessorio, nachfol-
gendes beizubringen. Und zwar so gerufen
Euer Excellenz, Eobliche Hochfürstliche Lands
Ampt, wegen des Vorraßten so genannten
Kloster, nunmehr Eigenthumsfrey,
sowohl Obenstehen Freyen faßfaß zu ver-
nehmen, wie das auf solches ein besonderes
Hertzogliches Privilegium besagt des Attestat.
Sub Lit. A. zwar vorhanden gewesen. Nichts
desto weniger nach dem bezogenen umb.
ständen verlossen gegangen; womit als
die würdliche Existenz und der casus apud.

„Lionis Verbleiben befestigt wird. Ob nun
gleich solches gestalt daß dinställige Privi-
legium nicht mehr produziert werden kan:
jedemoch erstet es nicht an geringen be-
weiskünften und Documentis, außwol-
chen zu erforschen, daß dinsts fürge und in
der dinst Landes Ampt Jurisdiction gehörige
Lauf von untrüblischen Zeiten her in dem
Besess und unverrückten Genuß einer
vollkommenlichen Exemption von allen Burgen-
lichen Oneribus und prestationibus, worinnen
auch solliche bestehn müßten, wie ingleichen
respectu Jurisdictionis Civicae, sich befunden;
Und auch nachdem das Privilegium von
Landen kommen in dem dinstalls ruhstand.
Innen Contradictorio ist Lit. B. fürbrüg ge-
weist manutemirt worden, wie dann kein
einiger Casus in Contrarium dinsten wird
können allegirt werden. Über dinsts bestät-
tigt Primator, Burgenmeister, und Rathmann.
Der Stadt Erschen solliche fürgezeit und
begnadigung laufft des occasione der von
Innen besworen abgefordert, undigen

Vor der ganzen Stadt bezaßten Brandt; Dürer
sub Lit. C. erfüllten Reverses, daß derley
extra ordinarium diesem freyen Saufe an
seiner freyheit und Berechtigung zu keinem
Prejudiz gerathen solle. Wozu noch kommt,
daß jetzt gedachter Magistrat in dem sub
preste von 18^{ten} febr. 1653. betretende
die von dem feind extorgierte und vor der
Conservation der ganzen Stadt, müssen auf
dieses freyen Saufs gegebenes Brandt, zu
Sung, ringewiesenen Supplicato ausdrücklich
zugesetzt, daß dieses Saufs frey und unter
Sachfürstl. Jurisdiction gescheh, welches
Ihre Sachfürstl. Gnaden die damalige
Hertzogin zu Erfordern in dem fürnüber
"gangenem Secret Teste Lit. D. bestätiget
haben: zugehöriger dessen, so durch Zeugnisse
und andere glaubwürdige instrumenta rr.
"beurtheilt werden falls zur Sauf gescheh könte
zu altem Brauch gebräucht werden. Inlangende das etc.
im 155^{ten} Von Michl. Herrn Nillas von Lindlich,
münz, der Hoffmanns von Gmünd

Am Reich: Herrn Ertze von Brandenburg
 verkaufter anitzo aber mir rechtlich zugeh.
 fallens Bodener freier Laß, so verfallt
 auß dem Zinsüber registerten und von
 Hro Fürst: a. Baden Reich: Mentzel
 Hertzogen zu Ertzen und Groß: Plogau
 Confirmierten Laß: Brief und Privilegio
 Sub Lit. C. wort deutlich was mästen die
 Fortfürst: Verwältigung dessen mit dem
 zusatz, daß solches Laß von Zins und
 allersandt Bürgerlichen Eschuldigkeiten be.
 freyget seyn solle, vergangen. Welscherley
 Confirmation auch etwann 1503. über das,
 auß dinst freier Laß laufende Laßinstru.
 ment abgemessen ohne die geringste Contradic.
 tion der Stadt Ertzen verfolgt, und ist über
 190. Jahr nach solcher mildert besessenen
 Concession sine omni turbatione in hac im.
 munitate fort und fort besessen worden,
 in dem Niemandt jemahlen etwas darwider
 movirt hat. Ebenemäßen ist das Insa.
 sumis: freier Laß, wie ein solches die Lit. F.
 des insinuen außweist dasin Privilegiert,

N. 152.

Hst durch Gründung
 soll von Calixt in dasinsehl ynförig.

daß gleich wie es von alters her an sich selbst
frei gewesen, also auch künftig sein von aller
"ley Lasten und bürgerlichen Verbindlichkeiten
die Exemption ohne alle Contributionsleistung ge-
nügen und haben solle, in welchen ruhigen
Besitz und Possession dieser wohl ruhen
"konnen und von unwilligen Zeiten her deri-
"von konnen die Possession vel quasi der
immunität dieser Gasse jederzeit geblie-
"ben und beibehalten worden: wozu zwar
Wohl Herr Hugo Friedrich Ludwig de Jure
"her von Hinder Ludwig einen unter die
städtische Jurisdiction gehörigen wüsten
Platz nach der Zeit verkauft hat: nichts
destoweniger ist diese Verkäufte wüste
Theil von Primator, Bürgermeister, und
Rathmannen, mit gutten Wissen und ein-
"willigung der Stadt-Bemeine von allen
Contributionibus, Zinsen, Steuern, und ein-
"quartierung gegen ein in die Cassa an der
"zahlte equivalent zur B. H. B. B. nach
einzigem Art. G. befreit, und dabey

in quicquid possessione schon über 30. Jahr
lang gelassen worden. Concernirend das
N. 222. nunmehr so genannte Rotzobondzer Jurys
Laut, so entfällt das sub Lit. H. begünstigte
Fürstliche Privilegium und begünstigt
expressis verbis in sich, daß solches von
allen den Zinsen, Gaben, Besatz, Waisen, Ein-
quartierungen und andern Bürgerlichen
prestationibus befreit seyn solle, begünstigt
weder gnädigst verliesen und von dem
Magistrat, vor sich und anstatt der ganzen
Communität agnoscierten Jurys und immu-
nität, und dessen unverletzter Besitz vel
quasi so bis gegenwärtige Rinde unbrüch-
lich gelassen, und von niemanden dessen
selben in Anspruch gezogen, auch in dem
nachfolgenden Zeit vorgegangenen Kaiserlichen
de dato Erlassen den 19^{ten} Augusti 1705 Jahres,
und cession de dato den 22^{ten} Junij Anno 1712.
allergnädigst Confirmiert worden. So viel
aber die immunität und davon über Men-
schen Andenken sich extendirende possession
vel quasi so in vorigen Zeiten Jurys

N. 8.

Vorurtheilen, nachmass, Paberbisfen, und
vor anitzo Baron Marklow/bisfen fürgen
Jahrs anbetrifft so zeigt das von Jhro
fürstlichen Gnaden Weib Elisabeth Ulricha
Herzogin zu Erbsen, und groß. glogan sub
dato Erbsen den 12. Septembr. 1648. in puncto,
"so der Schwedischen Landtschätzung vorgegangens
Monitoriale, daß solchs zwar wir es dir bil-
"ligerit mit sich bräcker, zu entweisen wäre,
jedoch solte es der fürgeit des unter das
Landts. Ampt gehörigen Jahrs nicht preju-
"dicirlich seyn, mit Lit. J. welches außer-
ordentlich contingent auß nicht anders,
als mit solcher außdrücklichen Verwas-
"rung bewilliget worden, befragt Lit. K. wo-
"bey es unvorbrünstlich geblieben biß daß
1682. Anno zu wieder eine Inquartierung
in solbige geschehen, worwegen Weib Jhro
Johann David fürger von Ostropitz und
Ewerkan abgültig protestirt, der damahlige
Erschneische Magistrat aber sich damit ex-
"cusirt, daß solchs von denen Militaribus

ohne ihren willen wieder die freyheit dinsten
"so eigenmächtig wäre attentirt worden, Tes
"tante Lit. L. bey welcher Exemption, sowohl
von der beqvartierung, als allen übrigen
oneribus, wie Sie immer nehmen haben mös
"ten, so jederzeit rüfig possedirt, darinnen
als ein völlig freyge Haus bey dem Anno
1712. den 1^{ten} Martij und 1726. den 14^{ten} Julij
erfolgten Verkauß officiosè bestätiget,
und von niemanden desenthalb ango
"sseten worden. Umb nun dasjenige
anzudeuten, auf was für einem fundamen
"te Sie von uralten Zeiten deduciren könn
"nondt freyheit des vor diesem Abraham
"Brunnerischen Hauses bewuße, so wird
"weit Menschen Andenten sich erstreckt,
nichts anders eruiert und dargethan wor
"den können, als daß man von indert
"lichen Jahren her in der Possess vel quasi
altes dessen sich befunden, was zu einem
freyen Hause geführt, und das nach dem
Junsalt des Anno 1600. gründlich renoviert,
mit hin schon vor diesem geworbenen Privilegij

Sub Lit. M. darinnen bestanden, daß
solches nunmehr Hinanher frey ohne
Steuers, Zins, Laß von Zinsen, Vobotten,
Baben, und allen andern fürstl. und
Fürgerlichen Verschuldungen, wie solches schon
müßten, so vor 140. Jahren, als noch weiter
hinanß schon frey gewesen, und niemalen
darinnen turbirt worden. Und von oben
dieser Qualität respectu immunitatis von
allen Fürgerlichen Oneribus ist das, so ge-
nannte Kröckliche, antz aben Taxir
Laß, wie es das Grotzogleiche renovirte
Privilegium de dato von Montag nach Hingh
1512. in Lit. N. bestärkt und ausdrück-
lich mit sich bringt, daß dieses Laß
von allerley Zinsen, Verschuldungen, und allen
andern Baben, und Fürgerlichen Verschul-
dungen, wie Sie schon müßten, eximirt
seyn solle; Von welcher dan Ulrich von
Johann von Gels mildert wiederlassen
renovation und Confirmation der alten
Privilegien schon 230. Jahr zu zosten sind,
da die Possessores davon jederzeit in

vinum gratificum und von niemanden con-
tradictum Besitzer vel quasi dergleichen für-
"seit sich bekunden, einseitig der zu vor-
"süßlichen Lösung nicht anders sind, daß
"die dabei noch weiter fingerrecht worden
"gepflegt werden. Der Solche der Sachen
"deducten Gewandtheit, da wir die von un-
"abnehmlichen Zeiten wohl hergebrachte Posses-
"sion vel quasi der Exemption, so von der für-
"wartung, als allen andern oneribus und für-
"groß Befähigkeiten demonstriert, und davon
"noch ein mehreres hinzu solte erfordert wer-
"den, nicht weniger durch zeigen, als daß auch
"eine andere rechtliche Weise es anzusehen
"erlaubt sind, auch von der diesseits, ma-
"wie wohl zur Vermeidung der Weitläufig-
"keit, auf das kürzeste pro colorando Possessorio,
"derselbigen Titulum und Qualität allegiert,
"und hergebrachte haben, dergleichen imme-
"moralis Possessio vel quasi aber wie obge-
"sagt, grovis titulo validior. Daß ge-
"langt an Euer Excellenz, Lößliche für-
"fürstliche Landts. Ampt, unter geziemend

gefordertes Bitten, Folts gewüßten, die
pro fundanda Exemptione plenaria unserer
freysäusser angezogene momenta in dem
allergnädigst abgefaßten Bullarum zu
attendiren, womit wir bey derley immunität
und freysitzen gleich unsern Antecessoribus
auch künftigen allermildruest conservi-
ret werden mögen, dabey nebst aber, ofn
rinigts mäßigen, Relationando zu berück-
sichtigen gefallen zu lassen, daß der
schreibr Magistat ganz sinistre allerföch-
tighen angegeben, als wann umb uns-
rer freysäusser willen die Königl. Ungarische
Zusatzon nicht nur in die Cameral. vor-
städte und hertzogliche Vorwerge, son-
dern auch in das Patrimonium pauperum
eingetragen werden müssen, da doch solches
nach forderung der Kriegs- raison we-
gen der außgestellten sold. waffen laugt,
säestlich gesehen, dann sonsten viele der-
selbigen, wann derley Kriegs- notwendigkeit

Siebrü nicht obgewaltet hätte, in die bür-
gerliche Fäuser, wie es Brü der dicsfalls
vor sich gegangenen Untersuchung sich vor-
stellen lässt, hin und wieder eingewartet
werden können. Wofür wir mit aller
obliegenheit besorgt werden.

Ihrer Excellenz

Seiner Lieblichen Hof- für diesen Landes- Amtes,

gehorsamste

Georg Leopold Freyff von Döbenitz.

Christian Calisius Freyff von Calisch

Frantz Ludwig Marlowitz Freyff
von Brunstina

Johann May Gottlob Freyff v. Döbenitz

Robertus Loos von Thornboun

Adam Wutzel von Lapp.

In
Ihre Königlichen Hofeist des Regierenden
Herzogen zu Solgvingen, und Bär,
auf Wess-herzogen in Toscano.

Höchst Hochfürstliches Landes-Amt
des Fürstenthums Erford.

Ihre Excellenz

verstliche Deduction und in-
formation, betreuend die
Contion dorer in der Stadt
Erford situirten Freyhäuser,
sowohl von der Eingvartierung,
als allen übrigen Onenibus,
nebst bröggefügten gezeimend
gesammten Petito.

Erst. den 30. Xbris 1742.

Der Kaiserliche Hände

Erhöchliche Instruktion der Kassen
von allen Abgaben und Einnahmen der
in der Stadt Lissa gelegenen
Händischen Häuser

dat. 30. Aug. 1742.
Mit Beglaubigung von A - N.

Ne. H. L. S. Kaiserliche Instruktion
an den Kaiserlichen Kassen
folgend demaligen Kassenrechnung, mit
unveränderlicher Gültigkeit.
Mit Beglaubigung



ksiaznica@kc-cieszyn.pl